

Ergebnisse Abschlussevaluation Birnenstorf

Für die Abschlussevaluation in Birnenstorf Anfang September 2015 fanden Kurzinterviews mit Kindern zu ihrer Zufriedenheit mit dem umgestalteten Platz, zu dessen Nutzung, zu ihrer Beteiligung bei der Planung und zur Zufriedenheit mit der Mitmachbaustelle statt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden hier zusammengefasst.

Pausenplatz Widegass

Es wurden insgesamt 32 Kinder (11 Jungen, 21 Mädchen) aus der 1.-3. Klasse während der Schulpause am Mittwochvormittag befragt. Den meisten von ihnen (n=24)¹ gefällt der Platz gut. Besonders gut gefallen ihnen die neuen Kletter-/Balancierbalken und die Steingruppe im Wasserlauf, die sie als Parcours nutzen. Ebenso finden mehrere Kinder die Stangen gut, an die sie sich hängen und auf Steine schwingen können, das Wasser, das gestaut werden kann sowie die Mauer hinten, auf die sie klettern können. Naturnahe Elemente², die ihnen gefallen, sind die Pflanzen, die auf dem Platz wachsen, Tierchen im Wasser und kristallähnliche Steine. Einzelne Kinder schätzen es, dass man besser Fangen spielen und rumrennen kann, dass das Dach sie vor Regen schützt und dass sie nun den Don Bosco-Platz nutzen können.

Den befragten Kindern gefällt nicht, dass sie an den Bäumen nicht mehr schwingen und klettern dürfen (n=8). Einige Kinder stört, dass Abfall rumliegt, dass bei Regen das Wasser so schlammig wird und dass die Pumpe nicht funktioniert. Ausserdem finden manche, dass sich eine der Klettermöglichkeiten gefährlich dreht und dass die Steine gefährlich sind, wenn man umfällt. Zwei Kinder finden nicht gut, dass der Fussballplatz so nah beim Fenster des Lehrerzimmers ist. Ein Kind sagt, es hätte gerne einen grösseren Platz, der bis über die Strasse geht. Viele der Kinder (n=10) antworten jedoch auf die Frage, was ihnen nicht gefällt, dass ihnen alles auf dem Platz gefällt.

Ausserhalb der Schulzeit *nutzen* die meisten befragten Kinder den Platz nicht, nur manche kommen gelegentlich zum Klettern/Balancieren, Rennen oder Fussballspielen oder um beim Bänkli zu reden. Ein knappes Drittel (n=10) der Kinder war *bei der Planung beteiligt*. Diese finden, dass ihre Ideen nur teilweise umgesetzt wurden, denn viele hätten sich eine Rutsche oder ein Trampolin aber kein Balanciergerät gewünscht. Insgesamt würde die Mehrheit der befragten Kinder gerne mitplanen, wenn sie wieder die Möglichkeit dazu hätten. Etwas mehr als ein Drittel der Kinder (n=13) war bei der *Mitmachbaustelle* dabei, die ihnen gut gefallen hat.

Exkurs: Aussagen einer Lehrperson

Ergänzend zu den Aussagen der Kinder war das Fazit einer Lehrperson zum Pausenplatz Widegass, dass die Erweiterung durch den Don Bosco-Platz gut, aber noch nicht abgeschlossen ist und der Platz an der Strasse eigentlich kaum verändert wurde. Die Büsche wurden zudem von einem Gemeindearbeiter komplett abgesägt, obwohl die Kinder diese toll fanden.

¹ Die Abkürzung n=24 bedeutet, dass 24 Kinder das gesagt haben.

² Die Kinder wurden nicht ausdrücklich nach naturnahen Elementen gefragt, sondern nur danach, was ihnen gefällt.

Spielplatz Träff

Beim Spielplatz Träff, den in der Schulpause die Kinder der 4.-6. Klasse nutzen, wurden an einem Montag insgesamt 39 Kinder (20 Jungen, 19 Mädchen) befragt, und zwar aus der 4.-6. Klasse 19 Kinder in der Pause am Vormittag und 16 Kinder vor Beginn bzw. während des Nachmittagsunterrichts. Vier jüngere Kinder wurden nachmittags befragt, während sie dort spielten.

Allen befragten Kindern *gefällt* der umgestaltete Platz gut, nur ein Kind antwortet "teils/teils". Am besten finden sie die Schaukeln, gefolgt von dem Baumhaus-Turm und der Slackline. Auch die Plattformen bei den Bäumen gefallen ihnen gut und werden zum Kämpfen, zum Ausruhen im Liegen oder Sitzen oder Znüni essen genutzt, ausserdem finden mehrere Kinder die Röhre zum Verstecken gut. Sie nennen auf die Frage, was ihnen auf dem Platz gefällt, auch naturnahe Elemente: mehrfach die Modellierung des Geländes, da man z.B. von den Hügeln gut runterrennen kann, den grossen Baum, an dem man am Seil schwingen und klettern kann. Ein Kind findet gut, "dass es viele Bäume und Wiesen hat und nicht mehr nur Holzschnitzel", ein anderes mag die grossen Steine auf dem Hügel.

Zur Frage, was den Kindern *nicht gefällt*, sagen mehr als die Hälfte (n=21), dass ihnen alles gefällt. Einige vermissen das alte Klettergerüst, u.a. die Rutsche und die Stange zum Runterrutschen, oder finden die Balancierseile nicht so gut. Einem Kind fehlt das alte Drehelement und ein Kind meint, es gäbe für Sechstklässler dort nicht so viel.

Wenn keine Schule ist, *nutzt* fast die Hälfte der befragten Kinder (n=19) den Platz, vor allem die Schaukeln, die Slackline oder die Holzplattformen. Ein Drittel der befragten Mittelstufenkinder (n=12) *beteiligte sich bei den Planungen*. Sie finden mehrheitlich, dass die Ideen der Kinder ernst genommen wurden. Ebenso würden fast alle befragten Kinder wieder mitplanen, wenn es zukünftig eine Gelegenheit dazu gibt. Allen Kindern, die bei der *Mitmachbaustelle* mitwirkten (n=7), haben diese in positiver Erinnerung.

Exkurs: Aussagen von zwei Müttern

Nachmittags wurden noch zwei Mütter befragt, deren Kinder auf dem Platz spielten. Auch aus ihrer Sicht ist die Gestaltung des Platzes gut gelungen. Sie schätzen die Kletter- und Balanciermöglichkeiten für Kinder, die Pflanzen und die Sitzmöglichkeiten im Schatten. Sie finden es gut, dass die Kinder bei der Planung beteiligt wurden, was sie von ihrem Kind bzw. aus dem Elternrat erfahren haben, und dass die Kinder bei der Bepflanzung des Platzes mitwirkten.

Fazit

Die Aussagen der Kinder zeigen, dass sich ihre Beteiligung bei der Planung und bei der Gestaltung offenbar gelohnt hat, wobei sie zufriedener mit dem Spielplatz Träff als mit dem Pausenplatz Widegass sind. Die beiden umgestalteten Plätze stossen insgesamt auf positive Resonanz bei den befragten Kindern. Neben vielen Spielmöglichkeiten und naturnahen Elementen, die sie dort schätzen, können sie jedoch auch Details benennen, die ihnen nicht gefallen oder fehlen. Auf beiden Plätzen halten sie sich sehr gerne in der Pause oder vor dem Unterricht auf. Wenn keine Schule ist, wird allerdings eher der Spielplatz Träff genutzt, was vermutlich mit seiner Lage (u.a. bezüglich Verkehr), Vielfalt an Spielmöglichkeiten und Grösse zusammenhängt. Insgesamt konnten die Kinder überwiegend positive Partizipationserfahrungen machen und würden auch zukünftig in einem solchen Projekt mitwirken.

Die Aussage einer Lehrperson zu den abgesägten Büschen beim Pausenplatz Widegass verdeutlicht aus Sicht von QuAKTIV, dass besonders bei naturnahen Erlebnisräumen eine bewusste Planung der Pflegemassnahmen wichtig ist.